

## **Anlage 1 zur SV 142/2007**

23.08.2007

### **Projektbeschreibung:**

#### **Errichtung eines Appartementhauses für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf in zentraler Lage in Schwelm**

Die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen ist ein Zusammenschluss von Menschen mit geistiger Behinderung, deren Eltern und Angehörigen, Fachleuten, Förderern und Freunden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, dass Kinder und erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung im Ennepe-Ruhr-Kreis selbstbestimmt, würdig und geachtet inmitten der Gesellschaft leben können.

Die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen betreut in ihren Wohnheimen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis zahlreiche erwachsene Menschen mit geistigen Behinderungen. Sie ist als Elternvereinigung in der Stadt Schwelm und den Nachbargemeinden seit vielen Jahren vertreten.

In der Bevölkerung ist die Lebenshilfe als kompetenter Ansprechpartner für Hilfesuchende und deren Angehörige anerkannt. Die von der Lebenshilfe betreuten Menschen mit geistiger Behinderung bereichern seit vielen Jahren durch Veranstaltungen und ihre Präsenz das Gemeinwesen der Stadt Schwelm.

Die Eingliederungshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung hat sich in den vergangenen zwei Jahren grundlegend verändert. Aufgrund dieser unumkehrbaren Veränderungen, ist der weitere Ausbau von klassischen Wohnheimen für diesen Personenkreis nicht mehr vorgesehen. Künftig sollen und müssen viele Menschen mit geistiger Behinderung außerhalb von Heimen betreut und versorgt werden.

Organisationen, Heimträger und Vereinigungen sind nun aufgefordert, zeitnah neue Wohnbetreuungskonzepte zu schaffen, in denen ehemalige Heimbewohner mit Hilfestellung und Unterstützung ambulant in ihrem eigenen, angemieteten Wohnraum leben können.

Leider steht in der Stadt Schwelm für die besonderen Wohnbedarfe der Menschen mit geistiger Behinderung angemessener Mietraum nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Sachlich betrachtet wird der vorhandene Mietraum durch Vorgaben begrenzt wie beispielsweise, dass Mietwohnungen mit einer Größe unter 48qm und einer Miethöhe über 4,40 Euro je qm als nicht angemessen betrachtet werden und nicht angemietet werden dürfen.

Inhaltlich betrachtet können viele Menschen mit geistiger Behinderung in einer ambulanten Wohnbetreuung außerhalb von Heimen nur dann angemessen betreut werden, wenn die von ihnen benötigten sozialen Kontakte untereinander in einer Hausgemeinschaft mit anderen behinderten Mitbewohnern und einer vorhandener Gemeinschaftsfläche sichergestellt ist.

Wir wollen in der Stadt Schwelm alle Menschen mit geistiger Behinderung gut versorgt sehen. Von daher haben wir das Projekt "Appartementhaus für Menschen mit geistiger Behinderung" gestartet.

Die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen möchte, in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Wohnheim der Lebenshilfe „Christian-Ehlhardt-Haus“, Lessingstraße 9, ein eigenständiges Appartementhaus, das speziell auf die individuellen Wohnbedarfe erwachsener Menschen mit geistiger Behinderung ausgerichtet ist, als Hausgemeinschaftsprojekt errichten.

Auf dem nahe gelegenen Gelände hinter dem Wohnheim sollen auf zwei Etagen 10 Appartements mit ca. 40-45 qm Wohnfläche zuzüglich einer Etage für Verwaltung und Gemeinschaftsflächen für die behinderten Bewohner geschaffen werden. Alle Wohnräume, orientieren sich am sozialen Wohnungsbau. Die Lebenshilfe hat viel Erfahrung, mit den strengen Vorgaben ein optimales Wohnklima zu schaffen. Uns ist wichtig, dass die Wohnungen modern, praktisch und neu sind.

Der Zugang zu dem Appartementhaus für Menschen mit geistiger Behinderung soll eigenständig über den Zahmenhofweg erfolgen. Die Balkone und Aufenthaltsräume sollen in Südlage zum Wohnheim ausgerichtet werden. Das Nutzungskonzept der Lebenshilfe sieht langfristige Mietverträge mit den Bewohnern vor, um den Aspekt der auf Dauer angelegten Häuslichkeit zu unterstreichen.

Die konkrete Wohnbetreuung und pädagogische Begleitung findet auf der Grundlage des ambulant betreuten Wohnens für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Die Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen beabsichtigt, ehemalige BewohnerInnen ihres Wohnheims in dieser Hausgemeinschaft ganzheitlich, umfassend und bei Bedarf bis ins hohe Alter hinein in dem Appartementhaus ambulant zu betreuen.

Die künftigen Bewohner werden einer Tätigkeit innerhalb einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung nachgehen. Diese wird, wie bei anderen Arbeitnehmern auch, ganztägig in einer 5-Tage-Woche ausgeübt. Der Tagesablauf der künftigen Bewohner des Appartementhauses orientiert sich an den alltäglichen, normalen Abläufen der Allgemeinbevölkerung. Besondere Bedeutung hat die zentrale Lage, von der aus alle Geschäfte für die Bewohner zu Fuß erreicht werden können. Die von der Lebenshilfe durchgeführte Wohnbetreuung finden i.d.R. als Assistenz stundenweise zur individuellen Unterstützung und Begleitung der alltäglichen Verrichtungen statt (individueller Einkauf, gemeinschaftliche Aktivitäten, etc.). Häufig ist eine geistige Behinderung gekoppelt mit anderen Schwächen (z.B. eine Sprachbehinderung). Deswegen ist bei jedem Einwohner eine andere Begleitung zu seinem Schutz gefordert.

Es warten in den nächsten Jahren in unserer Region junge Menschen mit einer geistigen Behinderung aus den Wohnheimen auf eine eigene Wohnung. Diese Wohnungen gibt es noch nicht. Sie müssen geschaffen werden. Ansonsten werden diese Bewohner der Lebenshilfe aus einem Wohnheim ausziehen müssen und aus Sicht der Lebenshilfe nicht angemessen versorgt werden können.

Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe wünschen sich eine ambulante Wohnbetreuung in einer entsprechenden Hausgemeinschaft in der Nähe des Wohnheimes in der Stadt Schwelm. Aus dieser räumlichen Nähe heraus ist auch eine mögliche Notfallversorgung sicherzustellen, die emotional für Menschen mit geistiger Behinderung von besonderer Bedeutung ist, auch wenn diese hoffentlich selten genutzt werden muss.

Viele Menschen mit einer geistigen Behinderung können mit einer Assistenz ihr Leben gut selbst meistern. Ganz wichtig für sie sind stabile Verhältnisse. Die Ansprechpartner und die Wohnung dürfen sich also nicht ständig verändern. Eine Familie alleine kann eine solche Sicherheit nicht schaffen. Ein Verein wie die Lebenshilfe hat die Größe und die Erfahrung, die erforderlichen Wohnangebote und die benötigte Assistenz für Menschen mit geistiger Behinderung sicher aufzustellen.

Auch Menschen mit geistiger Behinderung wollen eigenständig wohnen. Sie möchten aber auch nicht alleine sein. Aus diesem Grunde planen wir nicht einfach Wohnungen. Wir suchen ein Wohnumfeld, in dem sie willkommen sind.

Rainer Bücher  
Geschäftsführer